



Verband Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V.
Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer e.V.
Würzburger Straße 44, 97246 Eibelstadt



Telefon-Nr.: 09303-90660
Telefax-Nr.: 09303-99198
Internet: www.frankenrueben.de
E-Mail: info@frankenrueben.de

RUNDSCHREIBEN

Dezember 2018

An die Damen und Herren

Vertrauensmänner zur Bekanntgabe und zum Anschlag an die Gemeindetafel

I. Zukunft der Zuckerrübe

... darf nicht aufs Spiel gesetzt werden!

➤ Resolution

Die süddeutschen Verbände (mit dem VFZ) appellieren derzeit mit Resolutionen an die politisch Verantwortlichen auf EU- und Bundes-Ebene, sich aktiv für den Erhalt des Zuckerrübenanbaues einzusetzen.

Wir kritisieren, dass sich die Politik in eine Beobachterrolle zurückgezogen hat, nachdem sie die aktuelle Situation durch Liberalisierung der EU-Märkte – einzigartig in der Welt – heraufbeschworen hat. Diese Vorgehensweise hat die Produzenten in der EU einem massiven Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Zudem haben in Drittländern Exportsubventionen und interne Preisstützungen zu einem extremen Verfall des Weltmarktpreises geführt. Die Politik überlässt den gesamten Sektor einer existentiellen Krise. Auch das Ventil einer möglichst kostengünstigen Produktion auf Basis ausgelasteter Verarbeitungskapazitäten zieht nicht mehr.

➤ Verantwortung der Politik

Damit wird die Produktion auch in wettbewerbsstarken Regionen in Frage gestellt und Diskussionen über strukturelle Maßnahmen werden europaweit neu entfacht.

Noch befeuert wird diese Krise von der Europäischen Union und insbesondere der Deutschen Politik durch übereilte, unnötige Verbote von Pflanzenschutzmitteln, was insgesamt den wirtschaftlichen Niedergang einer funktionierenden Agrar- und Lebensmittelproduktion in Deutschland beschleunigt. Für die nächsten Jahre erwarten wir aufgrund des Verbotes geeigneter Beizmittel des Saatgutes zum Schutz vor Blattläusen eine Zunahme von Viruserkrankungen der Zuckerrüben – praxisorientierte Alternativen mit derselben Effizienz fehlen. Auch von daher drohen Einkommensverluste.

Wir fordern die Regierungen auf, die widerstreitenden Ministerien und Behörden, die sich gegenseitig in der Zulassung von Alternativen blockieren, zu einer funktionalen Struktur zu führen und endlich die in Europa beschlossene zonale Zulassung aktiv zu unterstützen.

➤ Fairer Wettbewerb – Agrarinsel Deutschland

Deutschland ist der einzige Mitgliedsstaat der EU ohne jegliche freiwillige, gekoppelte Zahlungen für einzelne Produkte. Italien, Polen, Spanien, Ungarn, Rumänien, Griechenland,

Tschechien, die Slowakei, Kroatien und Finnland zahlen ihren Zuckerrübenanbauern feste Prämien für den Anbau. Der faire Wettbewerb ist für den (süd-)deutschen Anbauer ausgeschaltet. Diese Tatsache wird noch dadurch verstärkt, dass Zuckerrübenanbauer in mindestens sechs EU-Ländern (u.a. unsere südlichen, nördlichen und östlichen Nachbarn, im westlichen Teil sogar Belgien) mit Unterstützung ihrer Politik auch in 2019 Neonikotinoide einsetzen dürfen. Restsaatgut auf den Höfen kann noch einmal ausgesät werden und muss nicht - wie bei uns - vernichtet werden!

➤ **Klimawandel, moderne Landwirtschaft mit Zuckerrüben**

Nur eine moderne, fortschrittliche und wissenschaftsbasierte Landwirtschaft kann die Herausforderungen der Zukunft mit Blick auf eine gesunde und ausreichende Ernährung einer wachsenden Menschheit, auf Umweltschutz und Klimawandel stemmen. Die politischen Verantwortlichen müssen dazu ein klares Bekenntnis und Verantwortung zeigen. Pflanzenschutz ist (weltweit) unersetzlich.

Zucker aus Rüben bleibt ein wichtiger und sicherer Bestandteil unserer Ernährung gerade vor der Prognose, dass der globale Verbrauch in den nächsten zehn Jahren um 20 % zunimmt. Eine Zerstörung der Zuckerproduktion in Deutschland/Europa muss durch einen gemeinsamen Einsatz von Politik, Berufsstand und Industrie verhindert werden.

II. Kampagne: noch nie ... so süß, so sauber, so (lang) sommerlich, so „volatil“

Das Rübenjahr 2018 wird bei der inneren und äußeren Qualität der Rüben wie auch bei der Bandbreite der Hektarerträge „neue“ Maßstäbe setzen – Grund: ein Jahrhundertsommer von April bis in den Spätherbst! Dies bewirkte einen frühen Vegetationsprint, doch irgendwann ging den Standorten das Wasser aus. Noch nie so sauber, noch nie so süß, aber auch noch nie so kleinräumig unterschiedliche Erträge ... sind die passenden Schlagworte.

➤ **Rübenernte**

Der gesamte Erntezeitraum von Mitte September bis Ende November war geprägt von meist extrem trockenen Rodebedingungen. Die geringen Niederschlagsmengen Ende September und Ende Oktober entspannten die Situation nur kurzfristig. Besonders auf den schweren, tonigen Böden wurde sowohl dem Fahrer wie auch der Maschine alles abverlangt. In der anschließenden Bodenbearbeitung und Aussaat der Folgefrucht galt es dann, die geringe Restfeuchte im Boden zu nutzen. Eine flache Bearbeitung und sofortige Einsaat war dabei die richtige Strategie – trotz allem eine staubige Angelegenheit.

➤ **Rübentransport**

Bereits zu Beginn der Kampagne war klar, dass nahezu alle fränkischen Rüben in Ochsenfurt verarbeitet werden. Die Lade- und Transportkapazitäten der drei lokalen bäuerlichen Transportgemeinschaften stehen damit vollumfänglich zur Versorgung der Zuckerfabrik Ochsenfurt zur Verfügung. Dies ermöglicht, dass die Rüben relativ flexibel „just in time“ geliefert werden. Besonders in der ersten Kampagnenhälfte - bei den warmen Tagestemperaturen - war dies im Hinblick auf die Lagerverluste im Rübenhof von Vorteil. Mit 26,5 t reine Rüben pro LKW erreichen die Fahrzeuge eine hervorragende Auslastung.

➤ **Rosinen- (Rüben) -Verarbeitung**

Nach Aussage der Techniker im Werk lässt sich der Zucker mit etwas Mehraufwand an Kalk, Soda und Zeit verhältnismäßig gut aus den Rüben lösen – aber Resultat: mehr Melasse! Die durchschnittliche Verarbeitung in Ochsenfurt liegt bei etwa 14.500 t Tagesverarbeitung, wobei die maximale Tagesverarbeitung immer im Zusammenhang mit dem Zuckergehalt und der Ausbeute betrachtet werden muss. Bei hohen Zuckergehalten und etwas erhöhten schädlichen Inhaltsstoffen ist schlicht und einfach die tägliche Verarbeitungsmenge begrenzt.

➤ **Rübenqualität - Inhaltsstoffe**

Von Anfang an pendeln die Tageswerte beim Zuckergehalt zwischen 20 % und 21 %. Kumuliert wird am Kampagneende ein Zuckergehalt um 20,5 % erwartet. Der bisher höchste Zuckergehalt von 19,5 % im Extrem-Trockenjahr 2003 würde damit nochmals deutlich übertroffen werden. Der Standardmelasseverlust liegt mit 1,5 % etwas höher als im Vergleich der Vorjahre und resultiert aus 38,8 mmol Kalium, 3,7 mmol Natrium und 20,9 mmol Amino-Stickstoff.

➤ **Rübenqualität - Abzüge**

Die gute Qualität der Rüben wird komplettiert durch niedrigste Besatzwerte. Mit 1,8 % Erdanhang und 1,0 % loseem Anteil kommen die Rüben sehr sauber in die Fabrik, wobei einige Lieferungen aber doch stark mit Kluten durchsetzt sind. Deutlich häufiger als in den letzten Jahren sind faule Rüben in der Ladung. Neben der Rhizoctonia und dem Rübenkopfälchen hat dieses Jahr besonders die Rübenmotte geschädigt. Zum Glück sind oftmals nur einzelne Rüben faul, so dass eine Wertminderung eher die Ausnahme bleibt.

Besatzwerte und Liefermengen der fränkischen Rüben in den Südzucker-Werken (Stand: 12.12.2018)				
Fabrik	Rübenmengen reine Rüben (t)	Gesamtbesatz*%	Zuckergehalt %	Kampagneende
Ochsenfurt	1.182.390	2,93	20,49	02.01.2019
Offstein	17.223	2,54	19,22	22.12.2018
Rain	68.843	2,63	18,94	22.01.2019
Offenau	6.400	2,83	19,48	21.12.2018
Warburg ¹⁾	17.237	2,49	19,66	16.01.2019

* Summe aus Erdanteil und loseem Anteil
1) Biorüben

➤ **Rübenenerträge – extrem unterschiedlich**

In allen Regionen, egal ob Rand- oder Kerngebiet variieren die Erträge je nach Boden, Niederschlägen und damit Vegetation sehr stark. Von nicht mal 30 t/ha bis weit über 90 t/ha ist alles dabei. Fakt ist, dass durch die lang anhaltende Trockenheit der sonst übliche Ertragszuwachs weitgehend ausgeblieben ist – Ausnahme: das südliche WUG/EI-Gebiet. Bei dem erwarteten Durchschnittsertrag von 59 t/ha und einer gleichbleibender Verarbeitung – ohne gravierende Störungen – wäre die Kampagne um den 2. Januar 2019 zu Ende.

➤ **Kontrahierung für 2019**

Bis zum 30. November 2018 lief noch die Anpassungsperiode der Kontrahierung 2019 durch Pachtung/Verpachtung, Kauf/Verkauf von Lieferrechten. Dadurch konnte noch eine Vielzahl ursprünglich nicht genutzter Lieferrechte „aktiviert“ werden. Zahlreiche Vorgänge mit entsprechender Liefervertragsanpassung konnten wir mit der SZVG und der Südzucker-Rübenabteilung unter Zuarbeit von Vertrauensleuten und SRS'lern (nach oben) anpassen,

vielen Dank allen Beteiligten - für Sonderfälle sind wir noch offen!

III. Saatgut-Aktion

und Rücknahme von neonikotinoid-gebeiztem Saatgut

Die EU-Kommission hat die Anwendung von Neonikotinoiden in der Pillenhüllmasse von Zuckerrüben-Saatgut ab dem Anbau 2019 verboten. Hierüber haben wir frühzeitig und an verschiedenen Stellen schon des Öfteren berichtet. Im Gegensatz zu anderen Fällen, bei denen Pflanzenschutzmittel nicht mehr zugelassen waren bzw. die Zulassung abgelaufen ist, gibt es für die Neonikotinoide keine Aufbrauchfrist.

Mehrere EU-Länder wie beispielsweise Belgien, Polen, Ungarn, Tschechien oder Österreich haben sogenannte „Notfallzulassungen“ für die Anwendung von Neonikotinoiden im Zuckerrübenanbau für den Anbau 2019 beschlossen. In Deutschland wurden ebenfalls Anträge auf Notfallzulassungen von neonikotinoidhaltigen Beizen gestellt. Allerdings wurde trotz der intensiven Bemühungen und vielen Gesprächen der deutschen Zuckerwirtschaft mit den politisch verantwortlichen Ministerien und Behörden bisher keine Entscheidung getroffen.

Nach derzeitiger Rechtslage gilt in Deutschland somit ein uneingeschränktes Anwendungsverbot ab der Aussaat 2019. Daher darf Saatgut, welches mit Neonikotinoiden gebeizt wurde, im Frühjahr 2019 auf keinen Fall ausgesät werden!

Die Saatguthersteller bieten deshalb eine kostenlose Rücknahmeaktion für Zuckerrübensaatgut mit Neonikotinoiden an. **Ihre Rohstoffabteilung wird Sie über den Ablauf und die organisatorischen Details zu Beginn des neuen Jahres 2019 informieren – geplant ist die Rücknahmeaktion im Februar 2019.**

Saatgutbestellung für den Anbau 2019

Aufgrund des Anwendungsverbotes von Neonikotinoiden wird im Südzucker-Rohstoffportal eine außerordentliche Möglichkeit angeboten, zusätzliche Saatgutmengen mit zugelassenen Beizungen für den Anbau 2019 zu bestellen. Die Details zur Bestellung erhält jeder Anbauer schriftlich von Südzucker. Das Portal ist vom **17.12.2018 bis zum 07.01.2019** geöffnet.

Wirkstoff Thiram – Anwendungsverbot ab Anbau 2020

Das im Sommer 2018 bestellte Saatgut für die Aussaat 2019 ist mit dem Fungizid Thiram ausgestattet. Für Thiram wurde die Wirkstoffzulassung vom Hersteller zum 20.01.2019 widerrufen. Unter Berücksichtigung von Aufbrauchfristen darf mit Thiram gebeiztes Saatgut letztmalig 2019 ausgesät werden. Aus diesem Grund empfehlen wir eine vollständige Aussaat dieser mit Thiram gebeizten Saatgutmengen im Anbaujahr 2019.

Die Zulassung für das Nachfolgeprodukt „Vibrance“ wird für Deutschland in Kürze erwartet. Die Saatgutbeize „Vibrance SB“ (Wirkstoffe Sedaxane, Fludioxonil und Metalaxyl-M) ist eine Alternative zur Saatgutbeize mit dem Wirkstoff Thiram und nach unseren Informationen in der Wirkung mindestens vergleichbar. Um eine erneute Rückgabe von mit Thiram gebeizten Saatgut im nächsten Jahr zu vermeiden, werden für die Nachbestellung zur Aussaat 2019 – soweit möglich – ausschließlich Sorten angeboten, die mit der Beize „Vibrance SB“ lieferbar sind.

IV. Winterversammlungen 2019

In den Kreisversammlungen werden alle anstehenden Fragen rund um den Zuckerrübenanbau behandelt. Neben der Anbautechnik und der aktuellen Marktsituation werden auch die künftigen Herausforderungen vorgestellt und diskutiert. Nicht nur für Nebenerwerbslandwirte dürften die Abendveranstaltungen interessant sein.

Kreisversammlungen 2019				
Stetten	Montag	28.01.2019	19.30 Uhr	Mehrzweckhalle Stetten
Gollhofen	Dienstag	29.01.2019	09.00 Uhr	Gasthaus Zum Stern
Herlheim	Dienstag	29.01.2019	14.00 Uhr	Herlindhalle
Bettenfeld-Rothenburg o.d.T.	Donnerstag	31.01.2019	14.00 Uhr	Gasthof Grüner Baum
Haßfurt-Augsfeld	Freitag	01.02.2019	09.30 Uhr	Hotel - Restaurant Goger
Großostheim Wenigumstadt	Montag	04.02.2019	09.30 Uhr	Gasthaus Waldesruh
Erbshausen	Montag	04.02.2019	19.30 Uhr	Mehrzweckhalle
Markt Herrnsheim Kitzingen	Dienstag	05.02.2018	09.00 Uhr	Marktschänke Herrnsheim
Giebelstadt	Dienstag	05.02.2019	14.00 Uhr	Gasthof Lutz
Heustreu	Mittwoch	06.02.2019	09.00 Uhr	Festhalle in Heustreu
Coburg - Grub am Forst	Mittwoch	06.02.2019	14.00 Uhr	Landgasthof Goldene Rose
Eichstätt - Hitzhofen	Donnerstag	07.02.2019	09.00 Uhr	Landgasthaus Buchberger
Gunzenhausen - Windsfeld	Donnerstag	07.02.2019	14.00 Uhr	Der Moarhof
Cadolzburg	Freitag	08.02.2019	09.00 Uhr	Gasthaus Friedenseiche

Es sprechen **für den Verband Fränkischer Zuckerrübenbauer:**

- **Dr. Stefan Streng**, Vorsitzender des Verbandes bzw.
- **Ernst Hahn**, 1. stellvertretender Vorsitzender oder
- **Johannes Menth**, 2. stellvertretender Vorsitzender
- **Dr. Klaus Ziegler**, Geschäftsführer

für die Südzucker AG:

- **u. a. Dir. Alfons Münch**, GBZR Ochsenfurt
- **Ernst Merz/Simon Vogel**, Rohstoffabteilung Franken

für den Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer und die ARGE Franken:

- **Christian Beil**, Geschäftsführer
- **Erich Göbel**, Versuchstechniker oder
- **Christoph Ott**, Versuchstechniker

V. Ortsversammlungen 2019

Die **Arbeitsgemeinschaft für das Versuchswesen im fränkischen Zuckerrübenbau (ARGE Franken)** bietet gemeinsam mit der **Südzucker AG** in den Monaten Januar und Februar Versammlungen auf örtlicher Ebene an.

➤ **THEMEN:**

- **Anbautechnik und Versuchsergebnisse zu**
- **Sortenleistung**
- **Unkrautregulierung (der Zukunft)**
- **Insektizid-/Fungizid-Behandlung**
- **Düngung**
- **Schädlingsbekämpfung**
- **Daten und Rückblick zur Kampagne 2018**

Es sprechen:

- **Erich Göbel**, Arbeitsgemeinschaft Franken
- **Christoph Ott**, Arbeitsgemeinschaft Franken
- **Ernst Merz**, Südzucker AG, Rohstoffabteilung Franken oder
- **Simon Vogel**, Südzucker AG, Rohstoffabteilung Franken oder
- **Lukas Müller**, Südzucker AG, Rohstoffabteilung Franken

Ortsversammlungen können beim Verband durch die Vertrauensmänner beantragt werden. Die Termine werden nach Eingang der Meldungen berücksichtigt. Es können mehrere Ortschaften zu einer Versammlung zusammengefasst werden.

VI. Kuratoriumstagung 2019 in Franken

Die 45. Vortragstagung „**Fortschritte im Zuckerrübenanbau**“ des Kuratoriums für Versuchswesen und Beratung im Zuckerrübenanbau findet statt am

Donnerstag, den 24. Januar 2019, 09:00 Uhr
in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch unserer fränkischen Zuckerrübenbauer dieser signalträchtigen Veranstaltung – Fachwissen und Stimmungen sollten aufgenommen werden – Einladung und Programm beiliegend bzw. in der dzz-Dezember-Ausgabe (Ps.: Für die ursprünglich vorgesehene Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber spricht ihr Amtschef Ministerialdirektor Hubert Bittlmayer)

*Vorstand und Geschäftsführung des Verbandes,
des Ringes Fränkischer Zuckerrübenbauer
sowie die Arbeitsgemeinschaft Franken
danken allen Mitgliedern für die
vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem Jahr,
in dem wir nicht nur eine intensive, emotional mitreißende
Vegetationsperiode im Trockenmodus bis Ende November
gemeistert haben, sondern bis Anfang Januar 2019
hoffentlich auch eine erfolgreiche Kampagne ... nicht
zuletzt dank Ihres Einsatzes!*

*Der Wandel in der Zucker-Rüben-Welt
möge den Anbau mit Unterstützung der Politik, des
Unternehmens, der Institutionen weiter beflügeln,
wir unterstützen Sie dabei!*



*Unseren Zuckerrübenbauern und den Angehörigen
gelten die besten Wünsche für das Weihnachtsfest
und das Jahr 2019.*

Glück auf zum Kampagne-Endspurt!



Dr. Stefan Streng
Vorsitzender



Dr. Klaus Ziegler
Geschäftsführer

Anmerkung:

Anbauhinweise 2019/2020 Franken

Mit getrennter Post erhalten Sie das umfangreiche
„Grüne Blatt - Anbauhinweise 2019/2020 Franken“.

**Wir bitten Sie, dieses jedem Ihrer Anbauer zeitnah zukommen zu lassen
– besten Dank !**